



(KroKuZ)

Talente und Profis

Klassikmatinée am Sonntagvormittag

Zur vielversprechenden Klassikmatinée lud KroKuZ (Insider kennen diese Abkürzung!) am 6. März 2016 ins Bürgerhaus. Viermal schon konnten wir die **Kronshagener Kultur Zeit** erleben. Und das Publikum kam in Scharen, um Talente und ausgewiesene Köpfe zu erleben.

Zweimal traten der **Chor Kronshagen** und sein Chordirektor Imre Sallay mit einem abwechslungsreichen Programm auf: Vom polyphonen Lied „Wir lieben sehr im Herzen“ von Daniel Fridenci, auf der Grenze vom Barock zur Renaissance bis zum prachtvollen Osterchor aus der „Cavalleria rusticana“ und dem Gefangenenchor aus dem Nabucco. Vom Querflötentrio mit Klavier aus der Musikschule Kronshagen unter der Leitung von **Gesa Wecker** hörten wir die bezaubernde Tritsch-Tratsch-Polka von Johann Strauss und den herrlich schmissigen Säbeltanz von Khatshaturjan, dargeboten von Lotte Dose, Adelia Schalhorn und Lejla Annageldyeva an der Querflöte, begleitet von Delia Berkahn am Klavier. Da prasselte anschließend großer Beifall auf die Künstlerinnen nieder!

Auch ein Dozent der Musikschule Kronshagen, **Simon Nissen**, trat mit der klassischen Gitarre, also unverstärkt auf und ließ uns teilhaben an der Melancholie Lateinamerikas. „Tristango en vos“.

Die **Ballettschule Grabbe** schickte drei Formationen mit „Auf dem Spielplatz“ und im „Zauberwald“ von Schubert sowie eine Solovariation, getanzt von Emma Luise Bechtel in wunderschönen Kostümen auf die Bühne. Im zweiten Block tanzten neun Tänzerinnen „Les Sylphides“, die Mazurka in C-Dur, von Frédéric Chopin – ein hochromantisches Ballett.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt von **Eva-Christine Reimer**, langjährige Solistin an der Kieler Oper und **Caroline Schlüter-Staufert**. Die beiden sangen das Blumenduet – nein, nicht aus der Madame Butterfly, sondern aus der weitgehend unbekanntem Oper



Lakmé von Léon Delibes. Die beiden Stimmen verschmolzen zu einem perfekten Klang! Einen besonderen Reiz erhielt die Partita Nr. 4 von Telemann durch die elfjährige, preisgekrönte **Lucie Kirsch**, die auf ihrer Blockflöte von ihrem Vater **Mattias Kirsch** mit dem Cello und ihrer Lehrerin Susanne Lorenz-Sprenger am Klavier begleitet wurde.

Carolin Meyer mit ihrer jungen, klaren Stimme, ihrem Auftreten und ihren Gesten ist die perfekte Musicalsängerin und sang „Ich gehör nur mir“ aus „Elisabeth“ – großartig! Haben Sie schon einmal die „Keltische Harfe“ gehört? Auf der kleinen Seitenbühne, die sehr sinnvoll eingesetzt wurde, spielte **Hüda Dost** dieses Instrument, das unter anderem gekennzeichnet ist durch gebogene Säulen und einen sehr zarten Klang.

Der absolute Höhepunkt war der Auftritt von **Benjamin Günst** (Violine, Kiel), **Alexander Leuschner** (Cello, Kronshagen) und **Maximilian Thiessen** (Klavier, Kronshagen). Sie spielten von Dmitri Schostakowitsch aus dem Trio Nr. 2 op 67, IV das Allegretto. Diese Darbietung war absolut professionell. Die drei haben im März 2016 beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Klavier-Kammermusik“ den ersten Preis erhalten. Dementsprechend enthusiastisch reagierte das Publikum.

So bleibt zu hoffen, dass das ehrenamtliche Organisationsteam von Barbara Hagen-Bernhardt, Silke Umlauff, Annelie Witte, Martina Wittrin, Carola Schnoor und Renate Reupke uns auch in den nächsten Jahren weitere Highlights der Klassikszene präsentiert.

Text: Susanne Donnerberg

Fotos: Günter Hoyme, Catarina Liedtke-Bernhardt



(KroKuZ)